

Pressemitteilung

Januar, 2024

Das Projekt "Lost Millennials" schließt mit einem etablierten transnationalen Netzwerk von Forscher*innen für die Bewertung von Initiativen, die sich mit NEETs über 25 Jahren befassen.

Das Projekt "Lost Millennials - Transnational research network for the evaluation of initiatives targeting 25+NEETs", das im November 2021 mit dem Ziel gestartet wurde, zur erfolgreichen Eingliederung von 25+ NEETs in den Arbeitsmarkt oder in die allgemeine und berufliche Bildung beizutragen, indem das Wissen über die Auswirkungen von Bildungs- und Beschäftigungsinitiativen erweitert und die Fähigkeit der Akteur*innen zur Durchführung von Wirkungsstudien aufgebaut wird, endet Anfang 2024. Das Projekt, das von einem Konsortium aus 13 Partner*innen aus ganz Europa durchgeführt wurde, konzentrierte sich auf die spezielle Gruppe junger Menschen im Alter von 25-29 Jahren, die weder eine Beschäftigung noch eine schulische oder berufliche Ausbildung haben (25+ NEETs).

Wichtigsten Erfolge:

1. Forschungsaktivitäten und Syntheseberichte

Die Projektpartner*innen haben Hintergrundforschung zur Situation der NEETs über 25, zum relevanten politischen Kontext, zur Kartierung bestehender Initiativen und Evaluierungspraktiken sowie zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Zielgruppe betrieben. Die Forschungsaktivitäten auf Länderebene bildeten die Grundlage für länderübergreifende Syntheseberichte. Darüber hinaus ermöglichte die Hintergrundforschung den Partner*innen, eine Grundlage für die Evaluierung von staatlichen und gemeindebasierten Initiativen zur Unterstützung von NEETs über 25 zu schaffen, die in neun Ländern als Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten durchgeführt wurden. Die Berichte sind auf der Website des Projekts verfügbar.

2. Ergebnisverbreitung und Abschlusskonferenz

Die Forschungsergebnisse wurden zusammen mit den politischen Empfehlungen, die auf den wichtigsten Erkenntnissen des Projekts basieren, auf der Abschlusskonferenz des Projekts am 28. November 2023 in Brüssel vorgestellt. Die Präsentationen und Diskussionsrunden der Abschlusskonferenz ermöglichten Fachleuten, Forscher*innen, Expert*innen und politischen Entscheidungsträger*innen aus ganz Europa zusammenkommen und in einen Dialog über die Herausforderungen und möglichen Lösungen für die Unterstützung der am stärksten gefährdeten jungen Menschen sowie über die entscheidende Rolle der Evaluierung für die Politikgestaltung im Jugendbereich einzutauchen.

3. Transnationales Forschungsnetzwerk gegründet

Ein wichtiges Ergebnis des Projekts ist, dass die teilnehmenden Organisationen ein transnationales Netzwerk von Forscher*innen aufgebaut haben, indem sie Wissen und Know-

how austauschen und Veranstaltungen zum Kapazitätsaufbau organisieren. Neben den internen Schulungen zu Evaluierungsmethoden und Folgenabschätzungen hat die Partnerschaft eine Online-Veranstaltungsreihe organisiert, die Forscher*innen und Expert*innen aus ganz Europa (und darüber hinaus) zusammenbringt, die sich auf Jugendpolitik, Jugendbeschäftigung und Politikevaluierung konzentrieren - die Aufzeichnungen der Online-Veranstaltungen sind auf dem Lost Millennials YouTube-Kanal verfügbar.

Das Forschungsnetzwerk wird auch nach Abschluss des Projekts bestehen bleiben, mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung von Evaluationen im Bereich der Jugendbeschäftigung zu lenken, den Diskurs unter Fachleuten fortzusetzen und den Dialog zwischen Interessengruppen aus Politik, Forschung und Praxis zu fördern.

Für weitere Informationen zum Projekt wenden Sie sich bitte an:

Juliet Tschank, ZSI: tschank@zsi.at

Stella Wolter, ZSI: wolter@zsi.at

Folgen Sie uns in den sozialen Medien:

Facebook: <https://www.facebook.com/LostMillennials>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/lost-millennials-project/>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCoMCjxoKEIEob85ytq1r-GQ>

Projektpartnerschaft des “Lost Millennials” Projektes:

Koordination: HETFA Research Institute (Ungarn)

Begünstigte Partner*innen:

- Center for the Study of Democracy (Bulgarien),
- Institute for Structural Policy (Tschechische Republik),
- Institute of Entrepreneurship Development (Griechenland),
- Binda Consulting International (Malta),
- Evidence Institute Foundation (Polen),
- Sapientia University of Cluj Napoca (Rumänien),
- Slovak Business Agency (Slowakai), und
- University of Burgos (Spanien)

Kompetenzpartner*innen:

- Centre for Social Innovation (Österreich),
- Bifröst University (Island),
- Demos Research Institute (Finnland), und
- Nord University (Norwegen).

Das Projekt wird von Island, Liechtenstein und Norwegen über den EUA- und Norwegen-Zuschussfonds für Jugendbeschäftigung finanziert.

Durchgeführt von:

